

Einleitung.**Von den bürgerlichen Gesetzen überhaupt.****Begriff des bürgerlichen Rechtes.**

§ 1. Der Inbegriff der Gesetze, wodurch die Privatrechte und Pflichten der Einwohner des Staates unter sich bestimmt werden, macht das bürgerliche Recht in demselben aus.

(JGS 946/1811)

§ 2. Sobald ein Gesetz gehörig kundgemacht worden ist, kann sich niemand damit entschuldigen, dass ihm dasselbe nicht bekannt geworden sei.

(JGS 946/1811)

Anfang der Wirksamkeit der Gesetze.

§ 3. Die Wirksamkeit eines Gesetzes und die daraus entspringenden rechtlichen Folgen nehmen gleich nach der Kundmachung ihren Anfang; es wäre denn, dass in dem kundgemachten Gesetz selbst der Zeitpunkt seiner Wirksamkeit weiter hinaus bestimmt würde.

[Hinweis: Gegenstandslos (siehe § 11 Bundesgesetzblattgesetz (*BGBIG*))]

(JGS 946/1811)

§ 4. aufgehoben

§ 5. Gesetze wirken nicht zurück; sie haben daher auf vorhergegangene Handlungen und auf vorher erworbene Rechte keinen Einfluss.

(JGS 946/1811)

Introduction.**About civil law in general.****Definition of civil law.**

§ 1. The essence of the laws providing for the private rights and obligations of the state's residents among themselves constitutes the civil law.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

§ 2. No one can claim to be unaware of a law as soon as such law has been duly published.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

Commencement of the effectiveness of a law.

§ 3. A law becomes effective and the legal consequences arising therefrom commence promptly upon publication unless the published law provides for its effectiveness at a later date.

[Note: obsolete (see section 11 Federal Law Gazette Act (*BGBIG*))]

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

§ 4. repealed

§ 5. Laws do not have retrospective effect. Thus, they do not affect prior actions and earlier acquired rights.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

§ 6. Einem Gesetz darf in der Anwendung kein anderer Verstand beigelegt werden, als welcher aus der eigentümlichen Bedeutung der Worte in ihrem Zusammenhang und aus der klaren Absicht des Gesetzgebers hervorleuchtet.

(JGS 946/1811)

§ 7. Lässt sich ein Rechtsfall weder aus den Worten, noch aus dem natürlichen Sinne eines Gesetzes entscheiden, so muss auf ähnliche, in den Gesetzen bestimmt entschiedene Fälle, und auf die Gründe anderer damit verwandten Gesetze Rücksicht genommen werden. Bleibt der Rechtsfall noch zweifelhaft; so muss solcher mit Hinsicht auf die sorgfältig gesammelten und reiflich erwogenen Umstände nach den natürlichen Rechtsgrundsätzen entschieden werden.

(JGS 946/1811)

§ 8. Nur dem Gesetzgeber steht die Macht zu, ein Gesetz auf eine allgemein verbindliche Art zu erklären. Eine solche Erklärung muss auf alle noch zu entscheidende Rechtsfälle angewendet werden, wenn anders der Gesetzgeber nicht hinzufügt, dass seine Erklärung bei Entscheidung solcher Rechtsfälle, welche die vor der Erklärung unternommenen Handlungen und angesprochenen Rechte zum Gegenstand haben, nicht bezogen werden solle.

(JGS 946/1811)

§ 6. No meaning may be inferred from a law other than the meaning which is evident from the genuine meaning of the words in their context and the clear intention of the legislator.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

§ 7. If a matter can neither be determined by the wording nor by the natural meaning of a law, similar matters which have been regulated by law and the purpose of other related laws must be considered. If the matter still remains ambiguous, it must be decided based on the diligently gathered and thoroughly considered facts in line with the natural legal principles.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

§ 8. Only the legislator has the power to interpret a law in a generally binding way. Such interpretation must be applied to all pending matters, provided that the legislator has not stated that its interpretation shall not be applied to any matters relating to actions undertaken and rights alleged prior to such interpretation.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

Dauer des Gesetzes.

§ 9. Gesetze behalten so lange ihre Kraft, bis sie von dem Gesetzgeber abgeändert oder ausdrücklich aufgehoben werden.

(JGS 946/1811)

Applicability of the law.

§ 9. Laws remain in force until they are amended or expressly repealed by the legislator.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

Andere Arten der Vorschriften, als:**a) Gewohnheiten.**

§ 10. Auf Gewohnheiten kann nur in den Fällen, in welchen sich ein Gesetz darauf beruft, Rücksicht genommen werden.

(JGS 946/1811)

Other kinds of regulations, such as:**a) Practice and customs.**

§ 10. Practice and customs can only be considered to the extent they are referred to in a law.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

[b) Provinzialstatuten.]

§ 11. [Nur jene Statuten einzelner Provinzen und Landesbezirke haben Gesetzeskraft, welche nach der Kundmachung dieses Gesetzbuches von dem Landesfürsten ausdrücklich bestätigt werden.]

[Hinweis: Gegenstandslos]

(JGS 946/1811)

[b) Statutes of provinces.]

§ 11. [Only such statutes of individual provinces and counties have legal effect, which have been expressly sanctioned by the local ruler after publication of this law.]

[Note: obsolete]

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

c) Richterliche Aussprüche.

§ 12. Die in einzelnen Fällen ergangenen Verfügungen und die von Richtersthühlen in besonderen Rechtsstreitigkeiten gefällten Urteile haben nie die Kraft eines Gesetzes, sie können auf andere Fälle oder auf andere Personen nicht ausgedehnt werden.

(JGS 946/1811)

c) Court decisions.

§ 12. Court orders in relation to individual cases and decisions rendered by courts relating to specific lawsuits do not have the same legal effect as a law. They cannot be extended to other cases or to other individuals.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

d) Privilegien.

§ 13. Die einzelnen Personen oder auch ganzen Körpern verliehenen Privilegien und Befreiungen sind, insofern

d) Privileges.

§ 13. Privileges and exemptions granted to individuals or also to whole corporations must be assessed in the

hierüber die politischen Verordnungen keine besondere Bestimmung enthalten, gleich den übrigen Rechten zu beurteilen.

(JGS 946/1811)

Haupteinteilung des bürgerlichen Rechtes.

§ 14. Die in dem bürgerlichen Gesetzbuch enthaltenen Vorschriften haben das Personenrecht, das Sachenrecht und die denselben gemeinschaftlich zukommenden Bestimmungen zum Gegenstande.

(JGS 946/1811)

Erster Teil.

Von dem Personenrecht.

Erstes Hauptstück.

Von den Rechten, welche sich auf persönliche Eigenschaften und Verhältnisse beziehen.

Personenrechte.

§ 15. Die Personenrechte beziehen sich teils auf persönliche Eigenschaften und Verhältnisse; teils gründen sie sich in dem Familienverhältnisse.

(JGS 946/1811)

I. Aus dem Charakter der Persönlichkeit.

Angeborene Rechte.

§ 16. Jeder Mensch hat angeborene, schon durch die Vernunft einleuchtende Rechte, und ist daher als eine Person zu betrachten. Sklaverei oder Leibeigenschaft, und die Ausübung einer darauf sich beziehenden Macht, wird in diesen Ländern nicht gestattet.

(JGS 946/1811)

same way as other rights unless regulations provide for specific rules.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

Main categories of civil law.

§ 14. The regulations provided in the Civil Code relate to personal rights, property law, and to those regulations which apply to both.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

First part.

About personal rights.

First chapter.

About rights which relate to individual qualities and relationships.

Personal rights.

§ 15. Personal rights relate on the one hand to individual qualities and relationships and, on the other hand, are based on family relationships.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

I. Due to being a person.

Inherent rights.

§ 16. Every individual has inherent rights, already evident from common sense, and must thus be recognised as a person. Slavery or serfdom, and the exercise of any power in this regard, is prohibited in these countries.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

Rechtliche Vermutung derselben.

§ 17. Was den angeborenen natürlichen Rechten angemessen ist, dieses wird so lange als bestehend angenommen, als die gesetzmäßige Beschränkung dieser Rechte nicht bewiesen wird.

(JGS 946/1811)

Wahrnehmung der Persönlichkeitsrechte

§ 17a. (1) Persönlichkeitsrechte sind im Kern nicht übertragbar.

(2) In den Eingriff in ein Persönlichkeitsrecht kann nur eingewilligt werden, soweit dies nicht gegen die guten Sitten verstößt. Die Einwilligung in den Eingriff in den Kernbereich eines Persönlichkeitsrechts kann nur vom entscheidungsfähigen Träger des Persönlichkeitsrechts selbst erteilt werden, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

(3) Die Persönlichkeitsrechte einer Person wirken nach dem Tod in ihrem Andenken fort. Verletzungen des Andenkens können die mit dem Verstorbenen im ersten Grad Verwandten und der überlebende Ehegatte, eingetragene Partner oder Lebensgefährte Zeit ihres Lebens geltend machen, andere Verwandte in auf- oder absteigender Linie nur für zehn Jahre nach dem Ablauf des Todesjahres. Jedenfalls zulässig sind im öffentlichen Interesse liegende Eingriffe zu Archivzwecken, zu wissenschaftlichen und zu künstlerischen Zwecken.

(BGBl. I 148/2020)

Legal presumption thereof.

§ 17. Inherent natural rights are deemed to exist unless evidence for the limitation of such rights by law has been provided.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

Exercise of rights relating to personality

§ 17a. (1) The essence of rights relating to personality cannot be transferred.

(2) A person can only consent to the interference with a right relating to personality to the extent this does not violate public policy. Only the holder of a right relating to personality himself, who has the capacity to make decisions, can consent to an interference with the essence of a right relating to personality unless the law provides otherwise.

(3) A person's rights relating to personality continue to have effect by way of his reputation *post-mortem*. The deceased's relatives in the first degree and the surviving spouse, registered civil partner, or partner can assert claims in connection with the infringement of the reputation *post-mortem* during their respective lifetime and any other relatives in ascending or descending line only within ten years upon expiry of the year of death. The interference for archiving, scientific or artistic purposes in the public interest is permitted in any event.

(Federal Law Gazette I 148/2020)

Erwerbliche Rechte.

§ 18. Jedermann ist unter den von den Gesetzen vorgeschriebenen Bedingungen fähig, Rechte zu erwerben.

(JGS 946/1811)

Verfolgung der Rechte.

§ 19. Jedem, der sich in seinem Recht gekränkt zu sein erachtet, steht es frei, seine Beschwerde vor der durch die Gesetze bestimmten Behörde anzubringen. Wer sich aber mit Hintansetzung derselben der eigenmächtigen Hilfe bedient, oder, wer die Grenzen der Notwehr überschreitet, ist dafür verantwortlich.

(JGS 946/1811)

Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch

§ 20. (1) Wer in einem Persönlichkeitsrecht verletzt worden ist oder eine solche Verletzung zu besorgen hat, kann auf Unterlassung und auf Beseitigung des widerrechtlichen Zustandes klagen. Der Anspruch auf Unterlassung umfasst auch den Anspruch auf Beseitigung eines der Unterlassungsverpflichtung widerstreitenden Zustandes. Unter den Voraussetzungen des § 17a Abs. 3 können auch die dort genannten Personen klagen.

(2) Wird in einem Medium im Zusammenhang mit der Tätigkeit eines Arbeit- oder Dienstnehmers dieser in seinem Ansehen oder seiner Privatsphäre

Acquirable rights.

§ 18. Everyone is capable of acquiring rights subject to the conditions provided by law.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

Enforcement of rights.

§ 19. Whoever considers his right to be infringed is entitled to file a complaint with the competent authority specified by law. However, whoever acts on his own authority or exceeds the limits of self-defence, irrespective of an authority that would be competent, is liable.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

Injunction and abatement and removal

§ 20. (1) A person who has suffered an infringement of a right relating to personality or who fears that such infringement will be committed is entitled to an injunctive relief and claim for abatement and removal of the unlawful situation. The claim for injunctive relief also includes the claim for abatement and removal to remedy the unlawful situation caused by the non-compliance with the obligation to cease and desist from the infringing conduct. The persons specified in section 17a para 3 are also entitled to these claims subject to the requirements of section 17a para 3.

(2) If an employee or other staff suffers an infringement of his reputation or privacy in a medium in connection with the performance of his work and,

verletzt und ist dieses Verhalten geeignet, die Möglichkeiten des Arbeit- oder Dienstgebers, den Arbeit- oder Dienstnehmer einzusetzen, nicht unerheblich zu beeinträchtigen oder das Ansehen des Arbeit- oder Dienstgebers erheblich zu schädigen, so hat dieser unabhängig vom Anspruch des Arbeit- oder Dienstnehmers einen eigenen Anspruch auf Unterlassung und Beseitigung. Entsprechendes gilt für ehrenamtlich Tätige und Organe einer Körperschaft. Die Geltendmachung des Anspruchs des Arbeit- oder Dienstgebers ist nicht von der Zustimmung des Arbeit- oder Dienstnehmers abhängig. Eine Pflicht zur gerichtlichen Geltendmachung für den Arbeit- oder Dienstgeber bezüglich die den Arbeit- oder Dienstnehmer betreffende Persönlichkeitsrechtsverletzung insbesondere aufgrund der arbeitsrechtlichen Fürsorgepflicht besteht nicht.

(3) Bedient sich derjenige, der eine Verletzung eines Persönlichkeitsrechts begangen hat oder von dem eine solche Verletzung droht, hiezu der Dienste eines Vermittlers, so kann auch dieser auf Unterlassung und Beseitigung geklagt werden. Liegen beim Vermittler die Voraussetzungen für einen Ausschluss der Verantwortlichkeit nach dem E-Commerce-Gesetz vor, kann er jedoch erst nach Abmahnung geklagt werden. Diensteanbieter nach § 13 E-Commerce-Gesetz gelten nicht als Vermittler im Sinne dieser Bestimmung.

(BGBl. I 148/2020)

provided that this conduct is capable to impair the employer's freedom to use the services of the respective employee or other staff not only to an insignificant degree or capable to materially infringe the reputation of the employee's or other staff's employer, the employer is entitled to file a claim for injunctive relief and claim for abatement and removal irrespective of the corresponding claim of the employee or other staff. This applies to volunteers and bodies of corporations accordingly. The employer's assertion of a claim does not require the consent of the employee or other staff. The employer has no duty to assert any claims at court in connection with the infringement of any of the employee's or other staff's rights relating to personality, in particular not based on the employer's duty of care.

(3) If a person who has committed an infringement of a right relating to personality, or if an infringement is imminent based on the conduct of such person, uses the services of an intermediary for that purpose, a claim for injunctive relief and claim for abatement and removal can also be submitted at court against the intermediary. If the intermediary satisfies the requirements for the exemption from liability pursuant to the E-Commerce Act (*ECG*), the corresponding claims can only be brought against the intermediary following a prior warning. Service provider within the meaning of section 13 E-Commerce Act (*ECG*) do not qualify as intermediaries within the meaning of para 3.

(Federal Law Gazette I 148/2020)

II. Personenrechte der Minderjährigen und sonstiger schutzberechtigter Personen

§ 21. (1) Minderjährige und Personen, die aus einem anderen Grund als dem ihrer Minderjährigkeit alle oder einzelne ihrer Angelegenheiten selbst gehörig zu besorgen nicht vermögen, stehen unter dem besonderen Schutz der Gesetze. Sie heißen schutzberechtigte Personen.

(2) Minderjährige sind Personen, die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben; haben sie das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet, so sind sie unmündig.

(BGBI. I 59/2017)

§ 22. Selbst ungeborene Kinder haben von dem Zeitpunkt ihrer Empfängnis an, einen Anspruch auf den Schutz der Gesetze. Insoweit es um ihre und nicht um die Rechte eines Dritten zu tun ist, werden sie als Geborene angesehen; ein totgeborenes Kind aber wird in Rücksicht auf die ihm für den Lebensfall vorbehaltenen Rechte so betrachtet, als wäre es nie empfangen worden.

(JGS 946/1811)

§ 23. In zweifelhaftem Falle, ob ein Kind lebendig oder tot geboren worden sei, wird das erstere vermutet. Wer das Gegenteil behauptet, muss es beweisen.

(JGS 946/1811)

II. Personal rights of minors and of other persons entitled to protection

§ 21. (1) Minors and individuals who are not capable of taking care of all or some of their matters independently due to a reason other than being a minor are specifically protected by law. These individuals are called persons entitled to protection.

(2) Minors are individuals who are not yet 18 years old. If they are not yet 14 years old, they are underage.

(Federal Law Gazette I 59/2017)

§ 22. Even unborn children are entitled to be protected by law from the time of their conception. To the extent their rights, and not those of a third party, are concerned, they are deemed to be born; a stillborn child, however, is deemed not to have been conceived at all with respect to any rights to which it would only be entitled upon birth.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

§ 23. If in doubt as to whether a child was born alive or stillborn, the former shall be presumed. Whoever claims the contrary must provide evidence for such allegation.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

III. Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit

§ 24. (1) Handlungsfähigkeit ist die Fähigkeit einer Person, sich im jeweiligen rechtlichen Zusammenhang durch eigenes Handeln zu berechtigen und zu verpflichten. Soweit nichts anderes bestimmt ist, setzt sie Entscheidungsfähigkeit voraus; im jeweiligen Zusammenhang können noch weitere Erfordernisse vorgesehen sein.

(2) Entscheidungsfähig ist, wer die Bedeutung und die Folgen seines Handelns im jeweiligen Zusammenhang verstehen, seinen Willen danach bestimmen und sich entsprechend verhalten kann. Dies wird im Zweifel bei Volljährigen vermutet.

(BGBl. I 59/2017)

§ 25. aufgehoben

IV. Aus dem Verhältnis einer moralischen Person.

§ 26. Die Rechte der Mitglieder einer erlaubten Gesellschaft unter sich werden durch den Vertrag oder Zweck und die besonderen für dieselben bestehenden Vorschriften bestimmt. Im Verhältnis gegen andere genießen erlaubte Gesellschaften in der Regel gleiche Rechte mit den einzelnen Personen. Unerlaubte Gesellschaften haben als solche keine Rechte, weder gegen die Mitglieder, noch gegen andere, und sie sind unfähig, Rechte zu erwerben. Unerlaubte Gesellschaften sind aber diejenigen, welche durch die politischen Gesetze insbeson-

III. Capacity to act and capacity to make decisions

§ 24. (1) The capacity to act is the capacity of a person to acquire rights and assume obligations by his own actions depending on the respective legal circumstances. The capacity to act is subject to a person's capacity to make decisions unless the law provides otherwise. The law may impose further conditions depending on the individual circumstances.

(2) Anyone who has the capacity to understand the meaning and consequences of his actions in the respective circumstances and who is able to determine his will by taking into account these circumstances and to act accordingly, has the capacity to make decisions. If in doubt, an adult is deemed to have the capacity to make decisions.

(Federal Law Gazette I 59/2017)

§ 25. repealed

IV. Based on the nature of a legal person.

§ 26. The rights of the members of a permitted corporation among themselves are determined by the contract or purpose and the specific rules existing for them. In relation to third parties, legal corporations generally enjoy the same rights as individuals. Illegal corporations as such have no rights, neither against members nor against third parties, and they are incapable of acquiring rights. Illegal corporations are those which are specifically prohibited by law or which obviously breach public safety, order public, or public policy.

dere verboten werden, oder offenbar der Sicherheit, öffentlichen Ordnung oder den guten Sitten widerstreiten.

(JGS 946/1811)

§ 27. Inwiefern Gemeinden in Rücksicht ihrer Rechte unter einer besondern Vorsorge der öffentlichen Verwaltung stehen, ist in den politischen Gesetzen enthalten.

(JGS 946/1811)

V. Aus dem Verhältnis eines Staatsbürgers.

§ 28. Den vollen Genuss der bürgerlichen Rechte erwirbt man durch die Staatsbürgerschaft. Die Staatsbürgerschaft in diesen Erbstaaten ist Kindern eines österreichischen Staatsbürgers durch die Geburt eigen.

[Hinweis: Gegenstandslos]

(JGS 946/1811)

§§ 29 bis 32. aufgehoben

Rechte der Fremden

§ 33. Den Fremden kommen überhaupt gleiche bürgerliche Rechte und Verbindlichkeiten mit den Eingebornen zu, wenn nicht zu dem Genuss dieser Rechte ausdrücklich die Eigenschaft eines Staatsbürgers erfordert wird. Auch müssen die Fremden, um gleiches Recht mit den Eingebornen zu genießen, in zweifelhaften Fällen beweisen, dass der Staat, dem sie angehören, die im Lande befindlichen Staatsbürger in Rücksicht des Rechtes, wovon die Frage ist, ebenfalls wie die seinigen behandle.

(JGS 946/1811)

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

§ 27. The extent to which municipalities are subject to specific protection by public administration in relation to their rights is governed by specific provisions of public law.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

V. Based on the status of a citizen.

§ 28. The full entitlement to private rights is acquired by way of citizenship. The citizenship in these inheritable dominium states is acquired by children born to an Austrian citizen.

[Note: obsolete]

(Collection of Juridical Texts 946/1811)

§§ 29 to 32. repealed

Rights of foreigners

§ 33. Foreigners generally have the same private rights and obligations as natives unless these rights expressly require the status of a citizen. If in doubt, foreigners must provide evidence that their home country also treats citizens located in that country equally in connection with the relevant right.

(Collection of Juridical Texts 946/1811)